

Gebrauchsanleitung

Zul.Nr.: 008258-00

PRODAX®

Wachstumsregler

Wirkstoffe: 66,7 g/kg Trinexapac (als Ethylester 75 g/kg)
42,4 g/kg Prohexadion (als Calcium-Salz 50 g/kg)
enthält ca. 350 g/kg Ammoniumsulfat als Trägerstoff

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Packungsgröße: 3 und 6 kg

Wachstumsregler zur Halmfestigung von Weizen, Gerste, Roggen, Dinkel, Hafer, Triticale und Durum

SACHGERECHTE ANWENDUNG

Wirkungsweise

Die Wirkstoffe Prohexadione-Calcium und Trinexapac-ethyl werden von der Pflanze über die grünen Pflanzenteile aufgenommen. Beide Wirkstoffe greifen regulierend in die Biosynthese der pflanzlichen Gibberelline ein. Nach Aufnahme in die Pflanze wird Prohexadione-Calcium unmittelbar wuchsregulierend wirksam, während der Wirkungseintritt durch Trinexapac-ethyl zeitlich verzögert einsetzt. Durch die Kombination der beiden Wirkstoffe wird eine gleichmäßige Einkürzung der Halme erzielt. Gleichzeitig wird die Halmwand verstärkt. Hierdurch wird die Standfestigkeit aller Getreidearten verbessert.

Prodax bietet ein breites Anwendungsfenster ab Ende Bestockung/Anfang des Schossens bis zum Grannenspitzen bzw. bis zum Ende der Schossphase. Der Einsatz der vollen zugelassenen Aufwandmenge ist in der Regel nicht notwendig. Die Aufwandmenge ist grundsätzlich entsprechend der aktuellen Vitalität des Getreidebestandes und den Eigenschaften der Sorte anzupassen. Standort- und witterungsabhängig ist der Einsatz reduzierter angepasster Aufwandmengen sinnvoll. Darüber hinaus ist es möglich, zwei Behandlungen mit Prodax in Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen und Wintertriticale durchzuführen. Zudem sind in Winterweizen und Winterroggen bis zu drei Behandlungen

möglich, um so eine noch bessere Anpassung an die standörtlichen Gegebenheiten vornehmen zu können.

Entnehmen Sie die regionalen Anwendungsempfehlungen dem BASF-Kulturenratgeber bzw. dem Internet oder dem regionalen Beratungsfax.

Zugelassene Aufwandmengen und Indikationen:

Winterweichweizen (BBCH 29-49)

Einfach-Anwendung: 29-39 bzw. 39-49

Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 29 – 39 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 39 – 49 0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 1

- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Zweifach-Anwendung: BBCH 29-49

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 1: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 2: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 2

- für die Kultur bzw. je Jahr: 2

- Abstand: mindestens 7 Tage

Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 1 kg /ha.

Dreifach-Anwendung: BBCH 29-49

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 1: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 2: 0,25 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 3: 0,25 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 3

- für die Kultur bzw. je Jahr: 3

- Abstand: mindestens 7 Tage

Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 1 kg /ha.

Wintergerste (BBCH 29-49)

Einfach-Anwendung: 29-39 bzw. 39-49

Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 29 – 39 1,0 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 39 – 49	0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1

Zweifach-Anwendung: BBCH 29-49

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 1:	0,75 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 2:	0,75 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Max. Zahl der Behandlungen:	
- in dieser Anwendung:	2
- für die Kultur bzw. je Jahr:	2
- Abstand:	mindestens 7 Tage
Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr	1,5 kg /ha.

Winterroggen (BBCH 29-49)**Einfach-Anwendung: 29-39 bzw. 39-49**

Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 29 – 39	1,0 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 39 – 49	0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1

Zweifach-Anwendung: BBCH 29-49

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 1:	0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 2:	0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Max. Zahl der Behandlungen:	
- in dieser Anwendung:	2
- für die Kultur bzw. je Jahr:	2
- Abstand:	mindestens 7 Tage
Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr	1 kg /ha.

Dreifach-Anwendung: BBCH 29-49

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 1:	0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 2:	0,25 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 3:	0,25 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Max. Zahl der Behandlungen:	

- in dieser Anwendung: 3
 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3
 - Abstand: mindestens 7 Tage
- Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 1 kg /ha.

Wintertriticale (BBCH 29-49)**Einfach-Anwendung: 29-39 bzw. 39-49**

- Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 29 – 39 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
- Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 39 – 49 0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
- Maximale Zahl der Behandlungen
- in dieser Anwendung: 1
- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Zweifach-Anwendung: BBCH 29-49

- Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 1: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
 - Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 2: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
 - Max. Zahl der Behandlungen:
 - in dieser Anwendung: 2
 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2
 - Abstand: mindestens 7 Tage
- Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 1 kg /ha.

Winterhart- und Sommerhartweizen – Durum (BBCH 29-39)**Einfach-Anwendung:**

- Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
- Maximale Zahl der Behandlungen
- in dieser Anwendung: 1
- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Sommerweichweizen (BBCH 29-39)**Einfach-Anwendung:**

- Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
- Maximale Zahl der Behandlungen
- in dieser Anwendung: 1
- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Dinkel (BBCH 29-39)Einfach-Anwendung:

Aufwandmenge:	0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1

Winterhafer (BBCH 29-39)Einfach-Anwendung:

Aufwandmenge:	0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1

Sommerhafer (BBCH 29-39)Einfach-Anwendung:

Aufwandmenge:	0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1

Sommergerste (BBCH 29-39)Einfach-Anwendung:

Aufwandmenge:	0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1

Praktische Hinweise zur Abmessung der Produktmenge

Für den Fall, dass zur Abmessung der benötigten Prodax-Menge keine Waage zur Verfügung steht und ein Messbecher verwendet wird, ist darauf zu achten, dass der Messbecher gerade steht und Prodax gleichmäßig eingerieselt wird. Als Anhaltspunkt gelten folgende Verhältnisse: 0,3 kg Prodax = 0,42 Liter; 0,5 kg = 0,69 Liter; 1,0 kg = 1,39 Liter.

Insbesondere bei hohen Aufwandmenge muss die Produktmenge mit der Waage bestimmt werden, um die zugelassenen maximalen Aufwandmengen nicht zu überschreiten.

Prodax ist ein hochwirksamer Wachstumsregler. Die Bemessung der Aufwandmenge und die Wahl der richtigen Anwendungsstrategie sollten daher stets die regionalen und betrieblichen Erfahrungen einbeziehen.

Pflanzenverträglichkeit

Prodax ist in allen zugelassenen Getreidearten verträglich.

Hinweise zu optimalen Aufwandmengen, Behandlungsterminen, Spritzfolgen, Mischungen und Anwendungsbedingungen entnehmen Sie bitte unseren regionalen Empfehlungen, Sortenbeschreibungen der Züchter, den amtlichen PS-Warndiensten und /oder Beratungshinweisen Ihres Beraters/Handelspartners.

Wichtige Hinweise

Prodax sollte nur dort angewendet werden, wo aufgrund

- der örtlichen Erfahrung,
- der Lageranfälligkeit der angebauten Sorten und
- der Fruchtfolgestellung

mit Lager zu rechnen ist und das Ertragspotential bei hoher Anbauintensität abgesichert werden soll.

Der Einsatz von Prodax ist erfahrungsgemäß immer dann sinnvoll, wenn eine gute bis kräftige Bestandesentwicklung mit guter Bestockung gegeben ist.

Grundsätzlich gilt: je wüchsiger die Witterung, desto wirksamer ist Prodax.

Die verschiedenen Getreidearten und -sorten zeigen nach Behandlung mit Prodax eine gute Einkürzung und Standfestigkeitsverbesserung, können jedoch in Abhängigkeit von Witterung, Standort und Anwendungszeitpunkt verschieden reagieren.

Abzuraten ist von der Prodax-Anwendung

- in mangelhaft ernährten, dünnen oder in ihrer Entwicklung geschwächten Beständen (z.B. bei Auswinterungs-, Typhula- oder Schneeschimmelschäden), sowie bei verzögertem und schlechtem Feldaufgang mit geringer Bestockung,
- bei Trockenschäden,
- in Beständen auf (meist leichten) Standorten mit unzureichender bzw. unsicherer Wasserversorgung während der Hauptvegetationszeit,
- auf Böden in schlechtem Kulturzustand, ausgenommen die Standorte, die regelmäßig mit Gülle gedüngt werden und deren Wasserversorgung (Niederschläge oder Beregnung) gesichert ist.

Prodax nicht anwenden, wenn unmittelbar vor oder nach der Anwendung Frost zu erwarten ist.

Mit Prodax können grobe Anbaufehler nicht korrigiert werden; auch ist Lager als Folge eines Unwetters nicht zu verhindern.

Schadensverhütung

Abdrift auf benachbarte Kulturen im Acker- und Zierpflanzenbau ist zu vermeiden, da sonst dort ebenfalls Verkürzungen der Pflanzentriebe auftreten können. Untersaaten werden durch Prodax nach bisherigen Erkenntnissen nicht nachteilig beeinflusst.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete:

Anwendungs- Nummer	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/ Objekte
008258-00/00-001, 008258-00/00-002, 008258-00/00-003, 008258-00/00-004	Halmfestigung	Winterweichweizen
008258-00/00-005, 008258-00/00-007, 008258-00/00-006	Halmfestigung	Wintergerste
008258-00/00-008, 008258-00/00-011, 008258-00/00-010, 008258-00/00-009	Halmfestigung	Winterroggen
008258-00/00-012, 008258-00/00-014, 008258-00/00-013	Halmfestigung	Wintertriticale
008258-00/00-015	Halmfestigung	Winterhartweizen (Durum)
008258-00/00-016	Halmfestigung	Dinkel
008258-00/00-017	Halmfestigung	Winterhafer
008258-00/00-018	Halmfestigung	Sommergerste
008258-00/00-019	Halmfestigung	Sommerweichweizen
008258-00/00-020	Halmfestigung	Sommerhafer
008258-00/00-021	Halmfestigung	Sommerhartweizen

Wartezeit

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungstechnik

Vermeidung von Restmengen

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste mehrfach im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen. Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur soweit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein angetrockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

Ansetzen der Spritzflüssigkeit

1. Tank vor dem Beginn der Produktzugabe mindestens zu 1/3 mit Wasser füllen.
Bei direkter Zugabe des Produktes in den Spritzbehälter sollte dieser bei Beginn des Einfüllvorgangs mindestens zur Hälfte mit Wasser gefüllt sein.
2. Produkt langsam in den Wasserfluss der Einspülschleuse und stets bei laufendem Rührwerk zugeben.
Prodax immer über die Einspülschleuse einfüllen, kein Anteigen in separatem Behälter vor dem Einfüllen in den Spritztank!
3. Bei Anwendung von Prodax in Mischungen mit anderen Produkten, die Einfüllreihenfolge beachten:
 1. Prodax und andere feste Formulierungen
 2. SC-, SE-, SL-, CS-Formulierungen
 3. EC-, ME-Formulierungen
 4. Gegebenenfalls Formulierungshilfsstoffe und Öle.
4. Tank bis zur erforderlichen Menge mit Wasser auffüllen.
5. Mischungen möglichst umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Beim Abmessen/Abwiegen des Produktes ist darauf zu achten, dass das Messgefäß trocken ist und somit kein Anteigen des Produktes vor dem Einfüllen in den Spritztank erfolgt.

Bei Verwendung einer Einspülschleuse ist darauf zu achten, dass nur so viel Produkt zugegeben wird, wie durch den aktiven Wasserstrom eingespült wird.

Bei Spritzen mit Zuführung der eingespülten Produkte zum Spritzbehälter über das Domsieb sollte das Domsieb entfernt werden.

Vollständig entleerte Produktbehälter sind sorgfältig auszuspülen. Bevorzugt sollte dazu eine Kanisterspülvorrichtung mit Klarwasserzufluss verwendet werden. Alternativ sind die Behälter bei manueller Spülung mindestens drei Mal mit klarem Wasser zu spülen. Die Spülflüssigkeit ist dem Spritztank des Pflanzenschutzgerätes zuzuführen. Die Entsorgung der geleerten und gereinigten Behälter sollte über das Entsorgungssystem PAMIRA^{®1} erfolgen. (siehe Hinweise zur Abfallbeseitigung)

Spritzarbeit

Pflanzenschutzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand überprüfen lassen.

Um eine vollständige Aufnahme des Wirkstoffes zu ermöglichen ist nach der Anwendung eine niederschlagsfreie Zeit von 1 bis 2 Stunden notwendig.

Die Wassermenge ist in einem weiten Bereich von 100-400 l/ha wählbar. Wichtig ist eine gute Benetzung der obersten drei Blattetagen sicherzustellen.

Mischbarkeit

Bei Anwendung in Tankmischungen sollte Prodax zuerst in den Spritztank eingebracht werden. Danach die weiteren Tankmischpartner zugeben (siehe Ansetzen der Spritzflüssigkeit).

Prodax ist mischbar mit den meisten gebräuchlichen Wachstumsreglern, Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden und Blattdüngern wie z.B. CCC, Ethephon, Biathlon^{®4D}, Adexar[®], Capalo[®], Eleando[®], Champion[®], Diamant[®], Ceriax[®] und Osiris[®].

Die Mischung mit florasulamhaltigen Produkten (z.B.: Primus^{®2} Perfekt, Starane^{®2} XL, Biathlon[®] 4D) kann in Wintergerste in Mehrfachmischungen zu Blattaufhellungen führen.

Prodax ist mischbar mit Spurenelement-Blattdüngern (Markenqualität), mit AHL (Markenqualität) sowie mit Harnstoff (bis zu 10 kg/ha N).

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweise zur verträglichen Anwendung von AHL

Prodax sollte in Wintergetreide mit max. 50 l AHL/ha (Markenware) gemischt werden.

Mischungen mit AHL oder N-haltigen Düngemitteln sollten darüber hinaus keine weiteren Mischpartner, z. B. Fungizide, zugegeben werden.

Generell sind die allgemein bekannten Hinweise zum Einsatz von flüssigen Düngemitteln zur Vermeidung von Pflanzenschäden zu beachten.

Besondere Hinweise zur Mischung mit Herbiziden und Fungiziden

Bei Einsatz in Mischung mit triazol- und morpholinhaltigen Fungiziden kann die Aufwandmenge von Prodax reduziert werden.

Keine Mischung mit carfentrazone- oder bifenoxhaltigen Herbiziden.

Mehrfachmischungen mit mehr als 3 Komponenten erfolgen auf eigenes Risiko.

Hinweise zur Lagerung

Prodax sollte in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden.

Insbesondere bei der Aufbewahrung von teilweise entleerten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden, um eine Befeuchtung des Granulates zu verhindern.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Piktogramm:



Gefahrenhinweise

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweise

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Hinweise zum Schutz des Anwenders

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB110) Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SF245-01) Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen).

HINWEISE ZUM SCHUTZ DER UMWELT

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

Schutz von Oberflächengewässern

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Wasserorganismen

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Bienen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als **nicht bienengefährlich** eingestuft (B4).

Nutzorganismen

(NN1001) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN1002) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA^{®1} sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA^{®1} mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke von BASF

®¹ = Registrierte Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

®² = Registrierte Marke von DOW